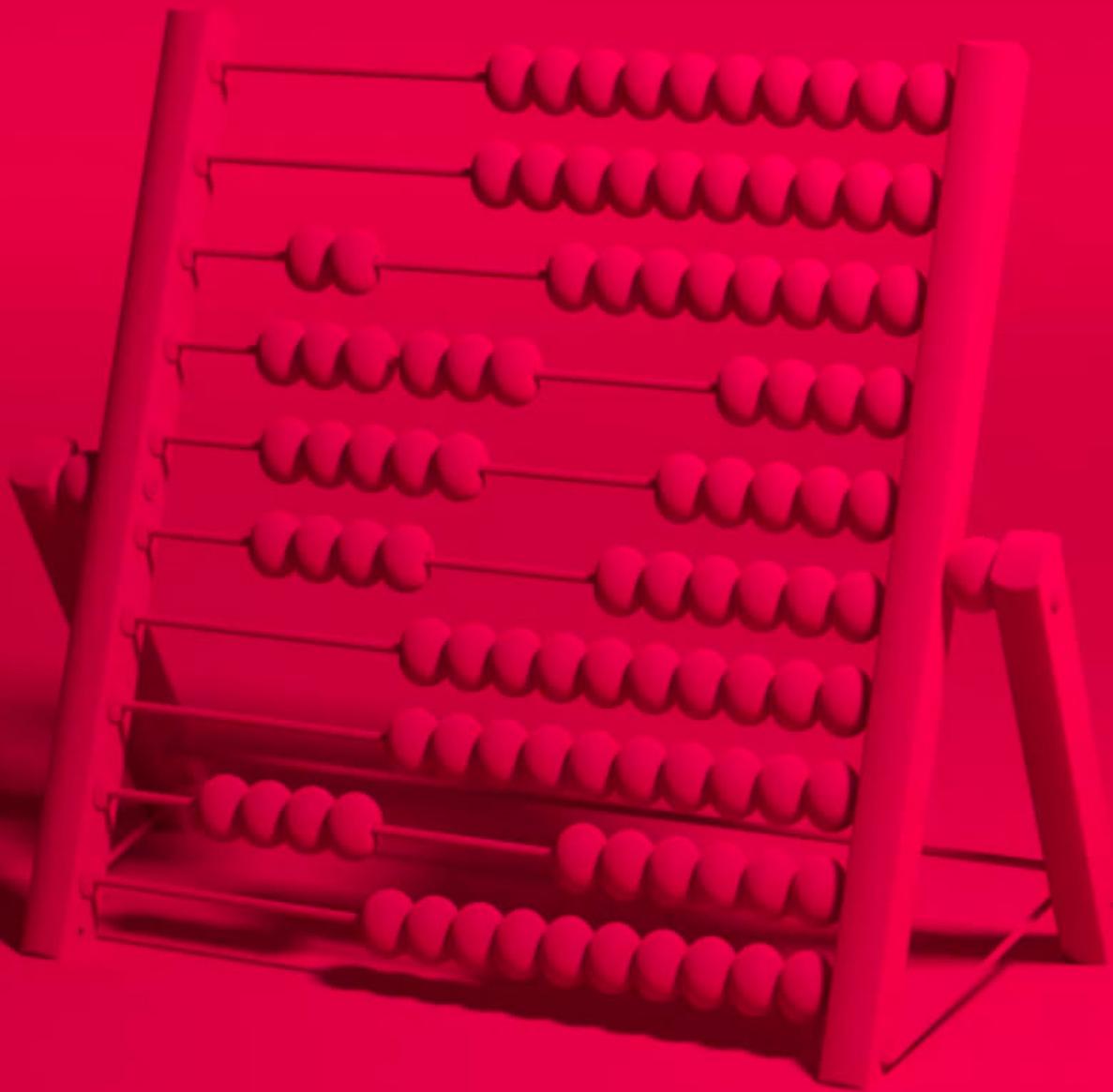


Finanzbericht 2024



Inhalt



Stadtcasino Baden Gruppe

2	Konzernerfolgsrechnung
3	Konzernbilanz
5	Konzerngeldflussrechnung
6	Konzerneigenkapitalnachweis
7	Konzernanhang
28	Bericht der Revisionsstelle

Stadtcasino Baden AG

32	Erfolgsrechnung
33	Bilanz
35	Anhang der Jahresrechnung
39	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
40	Bericht der Revisionsstelle

Konzernerfolgsrechnung

Stadtcasino Baden Gruppe

Januar bis Dezember in TCHF	Anhang	2024	2023
Bruttoumsatz	4	129 512	127 865
Spielbankenabgabe	4	-52 059	-50 948
Nettoumsatz	4	77 453	76 917
Personalaufwand	5	-33 734	-33 701
Übriger betrieblicher Aufwand	6	-33 551	-34 952
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern		10 168	8 264
Abschreibungen auf Sachanlagen	14	-3 545	-3 713
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	15	-3 707	-2 816
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		2 916	1 735
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	13	637	301
Forderungsverzicht auf Darlehen	12	-	-40
Wertberichtigung Projekte	7	-	-797
Finanzertrag	8	620	285
Finanzaufwand	8	-557	-736
Ergebnis vor Steuern		3 616	748
Ertragssteuern	9	2	-495
Konzerngewinn		3 618	253

Konzernbilanz

Stadtcasino Baden Gruppe

Aktiven		Anhang	31.12.2024	31.12.2023
in TCHF				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	10		42 477	42 419
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			694	835
Übrige kurzfristige Forderungen	11		2 355	3 573
Vorräte			439	441
Aktive Rechnungsabgrenzungen			1 401	1 043
Total Umlaufvermögen			47 366	48 311
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	12		2 917	2 918
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	13		1 823	1 849
Sachanlagen	14		30 254	28 076
Immaterielle Anlagen	15		9 558	9 487
Total Anlagevermögen			44 552	42 330
Total Aktiven			91 918	90 641

Konzernbilanz

Stadtcasino Baden Gruppe

Passiven		Anhang	31.12.2024	31.12.2023
in TCHF				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			1 008	983
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17		17 267	18 139
Passive Rechnungsabgrenzungen	18		11 314	13 840
Total kurzfristiges Fremdkapital			29 589	32 962
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	19		11 000	9 000
Latente Steuerverbindlichkeiten			2 755	2 755
Total langfristiges Fremdkapital			13 755	11 755
Total Fremdkapital			43 344	44 717
Eigenkapital				
Aktienkapital	20		10 000	10 000
Kapitalreserven			94	94
Eigene Aktien	21		-1 034	-1 029
Gewinnreserven			39 514	36 859
Total Eigenkapital			48 574	45 924
Total Passiven			91 918	90 641

Konzerngeldflussrechnung

Stadtcasino Baden Gruppe

in TCHF	Anhang	2024	2023
Konzerngewinn		3 618	253
Nicht ausgabenwirksame Erfolgspositionen:			
Abschreibungen	14, 15	7 252	6 529
Forderungsverzicht auf Darlehen	12	-	40
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	13	-637	-301
Aktivierte Eigenleistungen	5	-3 048	-2 899
Wertberichtigung von Beteiligungen	13	-	147
Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens:			
Forderungen, Vorräte und aktive Rechnungsabgrenzungen		1 003	4 409
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		-3 373	-1 751
Geldfluss aus operativer Tätigkeit		4 815	6 427
Investitionen in Sachanlagen	14	-5 736	-2 544
Verkauf von Sachanlagen	14	13	-
Investitionen in Immaterielle Anlagen	15	-730	-1 036
Verkauf von Immateriellen Anlagen	15	-	9
Veränderungen in Finanzanlagen	12	1	-9
Erhaltene Dividende assoziierte Unternehmen	13	663	490
Geldfluss aus Akquisitionen und Verkäufen von konsolidierten Beteiligungen	25	-	-2 900
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-5 789	-5 990
Kauf eigener Aktien	21	-15	-33
Verkauf eigener Aktien	21	10	13
Aufnahme langfristiger verzinslicher Finanzverbindlichkeit		2 000	9 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-981	-980
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		1 014	8 000
Nettoabnahme/-zunahme der flüssigen Mittel		40	8 437
Einfluss aus Währungsumrechnung		18	-3
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		58	8 434
Flüssige Mittel am 01. Januar	10	42 419	33 985
Flüssige Mittel am 31. Dezember	10	42 477	42 419

Konzerneigenkapitalnachweis

Stadtcasino Baden Gruppe

in TCHF	Anhang	Den Aktionären der Stadtcasino Baden AG zustehend					Minderheitsanteile	Total Eigenkapital	
		Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Goodwill			Total
Eigenkapital per 01.01.2023		10 000	94	-1 009	49 428	-11 856	46 656	2 918	49 574
Konzernergebnis		-	-	-	253	-	253	-	253
Veränderung Konsolidierungskreis	25	-	-	-	18	-	18	-2 918	-2 900
Erwerb eigener Aktien	21	-	-	-33	-	-	-33	-	-33
Veräusserung eigener Aktien	21	-	-	13	-	-	13	-	13
Dividendenzahlung an Aktionäre		-	-	-	-980	-	-980	-	-980
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-	-3	-	-3	-	-3
Eigenkapital per 31.12.2023		10 000	94	-1 029	48 716	-11 856	45 924	-	45 924
Konzernergebnis		-	-	-	3 618	-	3 618	-	3 618
Erwerb eigener Aktien	21	-	-	-15	-	-	-15	-	-15
Veräusserung eigener Aktien	21	-	-	10	-	-	10	-	10
Dividendenzahlung an Aktionäre		-	-	-	-981	-	-981	-	-981
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-	18	-	18	-	18
Eigenkapital per 31.12.2024		10 000	94	-1 034	51 371	-11 856	48 574	-	48 574

Die Gewinnreserven enthalten analog Vorjahr nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven im Umfang von MCHF 9.6.

Konzernanhang

Stadtcasino Baden Gruppe

1 Allgemeine Informationen

Die Stadtcasino Baden AG ist eine schweizweit bedeutende Unternehmensgruppe und betreibt das Grand Casino Baden mit dem Online-Casino jackpots.ch sowie das Casinò Locarno. Die Gamanza-Gruppe entwickelt und vertreibt Softwaresysteme für die Glücksspielbranche (u. a. E-Commerce-Plattform, CRM und Onlinespiele).

Die Stadtcasino Baden AG hat ihr Domizil an der Haselstrasse 2 in Baden (Schweiz).

Die Hauptaktionärin der Stadtcasino Baden AG ist mit einem Aktienbesitz von 50.01 % die Einwohnergemeinde Baden. Mit einem Aktienbesitz von 10 % ist seit 2013 die Paul Gauselmann Beteiligungs GmbH bedeutender Aktionär. Den restlichen Aktienbesitz teilen sich 2 392 (im Vorjahr: 2 355) andere Aktionäre.

Die Aktien (Valor 931 972) werden regelmässig auf der OTC-X-Plattform der Berner Kantonalbank gehandelt.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt per Stichtag 31. Dezember 2024 bei 406 (im Vorjahr: 403).

2 Rechnungslegungsgrundsätze

Rechnungslegungsbasis

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Die Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF).

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst die Stadtcasino Baden AG (Muttergesellschaft) und alle Gesellschaften, bei welchen diese direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält. Diese Konzerngesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 % inkludiert, konzerninterne Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen) eliminiert und die Anteile von Minderheitsaktionären bzw. -gesellschaftern am Eigenkapital sowie am Ergebnis von konsolidierten Unternehmungen separat, aber als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. -ergebnisses ausgewiesen.

Gemeinschaftsorganisationen (Joint Ventures), für welche die Stadtcasino Baden AG die gemeinschaftliche Führung zusammen mit einem Joint-Venture-Partner ausübt, werden nach der Methode der Quotenkonsolidierung in die Konzernrechnung miteinbezogen.

Die Anschaffungskosten einer akquirierten Gesellschaft werden dabei mit den nach konzern einheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewerteten Nettoaktiven zum Zeitpunkt des Erwerbs gegenübergestellt und der Unterschiedsbetrag wird als Goodwill erfasst, welcher mit dem Konzerneigenkapital verrechnet wird.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode) erfasst. Es sind dies Gesellschaften, die der Konzern nicht kontrolliert, auf die er jedoch einen bedeutenden Einfluss hat. Im Allgemeinen ist dies bei einem Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % der Fall.

Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20 % werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen in den Finanzanlagen bilanziert.

Beteiligungen	Kapital- und Stimmanteil				
	Domizil	Land	Währung	31.12.2024	31.12.2023
Konzerngesellschaften					
Stadtcasino Baden AG	Baden	Schweiz	CHF	100.0 %	100.0 %
Grand Casino Baden AG	Baden	Schweiz	CHF	100.0 %	100.0 %
Casinò Locarno SA	Locarno	Schweiz	CHF	100.0 %	100.0 %
Parkhaus Stadtcasino AG	Baden	Schweiz	CHF	100.0 %	100.0 %
Gamanza Group AG	Baden	Schweiz	CHF	100.0 %	100.0 %
Gamanza Malta Ltd	Gzira	Malta	EUR	100.0 %	100.0 %
Gamanza Services d.o.o.	Ljubljana	Slowenien	EUR	100.0 %	100.0 %
Gamanza Services S.A.	San José	Costa Rica	EUR	100.0 %	100.0 %
Assoziierte Gesellschaften					
Trafo Baden Betriebs-AG	Baden	Schweiz	CHF	50.0 %	50.0 %
Spielglück GmbH	Grünwald	Deutschland	EUR	0.0 %	50.0 %
Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG	Espelkamp	Deutschland	EUR	25.0 %	25.0 %
Minderheitsbeteiligungen (Finanzanlagen)					
N-Dream AG	Zürich	Schweiz	CHF	0.9 %	1.2 %
TourismusRegion Baden AG	Baden	Schweiz	CHF	15.0 %	15.0 %

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Beteiligung an der Spielglück GmbH an Dritte verkauft. Per 1. Januar 2023 hat die Stadtcasino Baden AG die restlichen 19 % an der Casinò Locarno SA erworben.

Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu Tageskursen verbucht. Forderungen oder Verbindlichkeiten in Form von monetären Posten werden unter Verwendung von Stichtagskursen angesetzt. Entstandene Gewinne oder Verluste aus der Umrechnung von ausländischen Währungen sowie aus Devisentransaktionen monetärer Forderungen und Verbindlichkeiten werden der Erfolgsrechnung gutgeschrieben oder belastet.

Bei Konzerngesellschaften mit anderen funktionalen Währungen werden die Ergebnisse, Bilanzpositionen und Geldflüsse zu folgenden Wechselkursen in CHF umgerechnet:

- Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse zu den Durchschnittskursen des Jahres
- nicht monetäre Bilanzpositionen sowie das Eigenkapital zu historischen Kursen
- alle übrigen Bilanzpositionen zu Stichtagskursen am Jahresende

Die resultierenden Wechselkursdifferenzen werden im Eigenkapital erfasst.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Stockgeldbestände sowie Sichtguthaben und Kontokorrente bei Banken mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Stockgeldbestände sind gebundene Betriebsmittel in den Geldspielautomaten und in den für den Spielbetrieb notwendigen Kassen. Stockgeldbestände sind für den Betrieb notwendig und daher kurzfristig nicht verfügbar. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Sofern notwendig wird zur Deckung des Bonitätsrisikos eine Wertberichtigung gebildet.

Finanzanlagen

Kurzfristige Finanzanlagen werden im Umlaufvermögen ausgewiesen, wenn diese eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten haben, bzw. kurzfristig in flüssige Mittel umgewandelt werden können. Ansonsten werden sie im Anlagevermögen ausgewiesen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen. Gebäudeinstallationen in gemieteten Räumlichkeiten werden über die kürzere Mietvertragsdauer oder geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die geschätzte Nutzungsdauer der wichtigsten Anlagekategorien beträgt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Geschäftshäuser	40 Jahre
Gebäude auf Land im Baurecht	25 bis 70 Jahre
Feste Gebäudeeinrichtungen	5 bis 35 Jahre
Casinoeinbauten und Installationen	10 bis 15 Jahre
Spielausstattung	7 Jahre
Spieltische und Utensilien	7 bis 20 Jahre
Spielautomaten	5 bis 7 Jahre
Büromaschinen, EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre
Übrige mobile Sachanlagen	3 bis 7 Jahre

Immaterielle Werte

Immaterielle Werte werden zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen und notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Werte.

Die geschätzte Nutzungsdauer der wichtigsten Anlagekategorien beträgt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Erworbene Software	5 Jahre
Eigenentwickelte Software	3 bis 5 Jahre
Nutzungsrechte	3 Jahre

Aktiviert Eigenleistungen für Software werden als Aufwandsminderung im Personalaufwand ausgewiesen.

Leasing

Leasinggeschäfte werden nach Massgabe der wirtschaftlichen Verfügungsmacht bilanziert. Hierbei werden Leasing- und Mietverträge als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum des Leasinggegenstandes verbunden sind, übertragen werden. Alle anderen Leasinggeschäfte stellen operatives Leasing dar.

Bei einem operativen Leasing werden die Miet- und Leasingzahlungen bei Fälligkeit direkt erfolgswirksam erfasst.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn die Gesellschaft aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der Verpflichtung unter Berücksichtigung des Zeitwertes des Geldes dar, sofern dessen Auswirkung wesentlich ist.

Umsatzerfassung

Der Bruttospielertrag ist die Differenz zwischen den Spieleinsätzen und den an die Spieler ausbezahlten Gewinnen und wird zum Zeitpunkt der Einspielung realisiert. Der Tronc-Erlös betrifft die an den Spieltischen, den Glücksspielautomaten und an der Kasse vereinnahmten Trinkgelder und wird zum Zeitpunkt der Zugabe realisiert.

Der Ertrag der Gastronomie beinhaltet die Verkäufe an Dritte nach Abzug von Mehrwertsteuern, Rabatten und Skonti. Die Erträge werden bei der Warenlieferung bzw. bei der Erbringung von Dienstleistungen verbucht.

Der Ertrag aus dem Parkhaus weist die von Dritten bezahlten Parkgebühren aus, die im Zeitpunkt der Nutzung des Parkplatzes verbucht werden. Weitere Erträge (vorwiegend Eintritte, Packageverkäufe sowie Mietzinseinnahmen) werden bei der Erbringung von Dienstleistungen verbucht.

Der Ertrag aus dem B2B-Geschäft weist die verrechneten Entwicklungs- und Supportgebühren für die Technologielösungen der Gamanza Group AG aus. Der Vertrieb beinhaltet die Plattform, CRM, Gamification und Spiele.

Ertragssteuern

Ertragssteuern umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Latente Steuern werden nach der «Liability»-Methode auf den temporären Differenzen zwischen den gemäss Swiss GAAP FER ermittelten Werten und den Werten der Steuerbilanzen berechnet. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden nicht bilanziert.

Personalvorsorge

Die berufliche Vorsorge ist im Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Wie von diesem Gesetz vorgesehen, sind die Schweizer Konzerngesellschaften mit Personalbestand an einer in das Register für die berufliche Vorsorge eingetragenen Vorsorgeeinrichtung angeschlossen. Die Beiträge an die Vorsorgestiftungen werden von den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern gemäss den gültigen Vorsorgeplänen geleistet und monatlich oder quartalsweise beglichen. Im Falle von Unterdeckungen nach den Bestimmungen des BVG sind die Stiftungsräte der Vorsorgeeinrichtungen gesetzlich verpflichtet, Massnahmen zu deren Behebung zu treffen, wie zum Beispiel die Minderverzinsung der Altersguthaben oder die Erhebung von Sanierungsbeiträgen. Bei Sanierungsbeiträgen kann das Risiko zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgeteilt werden. Der Arbeitgeber ist gesetzlich nicht verpflichtet, mehr als 50 % der zusätzlichen Beiträge zu übernehmen. In der Konzernjahresrechnung wird jährlich beurteilt, ob aus einem Vorsorgeplan aus Sicht der Konzerngesellschaft ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht.

Für die ausländischen Tochtergesellschaften stellt die Stadtcasino Baden AG sicher, dass die nationalen gesetzlichen Bestimmungen eingehalten und die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge korrekt einbezahlt werden. Daraus entstehende Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeinstitutionen werden in der Bilanz der betroffenen Tochtergesellschaft erfasst und ausgewiesen.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverpflichtungen werden aufgrund von Wahrscheinlichkeit und Höhe der möglichen zukünftigen Verpflichtungen beurteilt und im Anhang offengelegt.

3 Segmentberichterstattung

Die Unternehmenssteuerung auf der obersten Leitungsebene erfolgt nach den folgenden vier Segmenten:

- Landbasierte Casinos
- Online-Casino jackpots.ch
- Entwicklung und Vertrieb von B2B-Technologielösungen (E-Commerce-Plattform, CRM, Gamification und Spiele)
- Übrige Geschäftsaktivitäten (hauptsächlich Gastronomie und Events, Parkhaus und Haltung der assoziierten Gesellschaften)

Da über 95 % der Erträge in der Schweiz erwirtschaftet werden, wird auf eine Segmentierung nach geografischen Märkten verzichtet.

Bruttoumsatz

in TCHF

	2024	2023
Landbasierte Casinos	74 364	77 260
Online-Casino	43 072	38 141
B2B-Technologielösungen	3 014	2 678
Übrige Geschäftsaktivitäten	9 062	9 786

Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern

in TCHF

	2024	2023
Landbasierte Casinos	2 854	5 494
Online-Casino	3 008	1 609
B2B-Technologielösungen	-2 292	-3 517
Übrige Geschäftsaktivitäten	-654	-1 851

4 Umsatzerlös

in TCHF	2024	2023
Bruttospielertrag aus dem Tischspiel	9 212	7 326
Bruttospielertrag aus den Spielautomaten	62 393	67 035
Ertrag aus Online-Spielen	43 072	38 141
Ertrag aus dem Tronc	2 759	2 899
Ertrag aus der Gastronomie	8 124	8 082
B2B-Technologielösungen	3 014	2 678
Einnahmen aus dem Parkhaus	479	523
Übriger betrieblicher Ertrag	459	1 181
Bruttoumsatz	129 512	127 865
Spielbankenabgabe	-52 059	-50 948
Nettoumsatz	77 453	76 917

Die Grand Casino Baden AG verfügt über eine der schweizweit 8 A-Konzessionen und die Casinò Locarno SA über eine der 13 B-Konzessionen. Die Spielbankenkonzession erteilt der Inhaberin das Recht, im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben Glücksspiele zu betreiben. Die Grand Casino Baden AG und die Casinò Locarno SA haben am 29. November 2023 die neue Konzession inklusive der Konzessionserweiterung für Online-Casino für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2044 erhalten.

Das Grand Casino Baden trug im Geschäftsjahr 85.9 % (im Vorjahr: 84.5 %) zum Bruttospielertrag und 100 % (im Vorjahr: 100 %) zum Ertrag aus Online-Spielen bei. Den restlichen Beitrag zum Bruttospielertrag trug die Casinò Locarno SA bei. Die Spielbankenabgabe an die Eidgenössische Spielbankenkommission ist aufgrund eines progressiv ausgestalteten Tarifs vom Bruttospielertrag und vom Ertrag aus Online-Spielen zu leisten. Im Berichtsjahr betrug der Abgabesatz beim Grand Casino Baden für die terrestrische Spielbank 49.5 % (im Vorjahr: 49.9 %) und 41.9 % für Online-Spiele (im Vorjahr: 40.3 %). Der Abgabesatz beim Casinò Locarno für die terrestrische Spielbank betrug 40.7 % (im Vorjahr: 40.9 %).

5 Personalaufwand

in TCHF	2024	2023
Löhne, erfolgsabhängige Bezüge und Boni	31 665	30 261
Sozialversicherungsaufwand	2 749	3 849
Aufwendungen für Pensionskassen	1 535	1 665
Aktivierete Eigenleistungen	-3 048	-2 899
Übriger Personalaufwand	833	825
Total	33 734	33 701

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr bei «Löhne, erfolgsabhängige Bezüge und Boni» sowie «Sozialversicherungsaufwand» sind durch eine Umgliederung zwischen den beiden Positionen begründet. Auf eine Anpassung des Vorjahres wurde verzichtet.

6 Übriger betrieblicher Aufwand

in TCHF	2024	2023
Raumaufwand	2 134	2 055
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	1 145	1 307
Versicherungsaufwand	158	221
Energie und Abfallentsorgung	1 089	1 029
Verwaltungsaufwand	7 109	6 688
Werbeaufwand	10 923	12 694
Material- und Dienstleistungsaufwand Gastronomie	2 763	2 923
Online-Casino-Lizenzgebühren	3 840	4 066
Gebühren für die Zahlungsabwicklung im Online-Casino	2 478	2 266
Gebühren für Spielbankenaufsicht	829	479
Aufwand für Material, Waren, Dienstleistungen	139	134
Übriger betrieblicher Aufwand	944	1 090
Total	33 551	34 952

7 Wertberichtigung Projekte

in TCHF	2024	2023
Wertberichtigung Projekte	-	797
Total Wertberichtigung	-	797

In Deutschland ist im Jahr 2021 der neue Glücksspielstaatsvertrag in Kraft getreten, welcher das Angebot von virtuellen Automaten Spielen regelt. Mit dem Ziel, am Konzessionsverfahren mitmachen zu können, hat die Stadtcasino Baden AG mit hbvision GmbH am 22. August 2022 die Spielglück GmbH gegründet. Änderungen von regulatorischen Auflagen und branchenübergreifenden Herausforderungen, welche die Wirtschaftlichkeit des Projektes stark eingeschränkt haben, führten dazu, dass das Projekt nicht mehr weiterverfolgt wurde. Die Einstellung des Projekts Spielglück GmbH hat 2023 zu Wertberichtigungen auf ausstehenden Forderungen sowie der Beteiligung im Umfang von TCHF 797 geführt. Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Beteiligung an Dritte verkauft.

8 Finanzergebnis

in TCHF

	2024	2023
Zinsertrag	238	23
Fremdwährungsgewinne	382	262
Total Finanzertrag	620	285
Zinsaufwand	-281	-200
Fremdwährungsverluste	-119	-416
Übriger Finanzaufwand	-157	-120
Total Finanzertrag	-557	-736
Total	63	-451

9 Ertragssteuern

in TCHF

	2024	2023
Ergebnis vor Steuern	3 616	748
Erwarteter Steueraufwand	-687	142
Steuergutschriften / Anpassungen Steuerrückstellungen	689	-637
Total	2	-495

Der erwartete Steuersatz des Konzerns beträgt 19 % (im Vorjahr 19 %) und entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Ergebnis vor Steuern sowie dem Steuersatz der einzelnen Konzerngesellschaften ergibt.

10 Flüssige Mittel

in TCHF

	2024	2023
Kassen- und Stockgeldbestände (Tresore und Bancomat)	13 401	13 029
Kontokorrentguthaben bei Banken	29 076	29 390
Total	42 477	42 419

11 Übrige kurzfristige Forderungen

in TCHF

	2024	2023
Forderungen aus Kreditkarten	2 181	3 039
Ertragssteueransprüche	14	13
Übrige kurzfristige Forderungen	160	521
Total	2 355	3 573

12 Finanzanlagen

in TCHF	2024	2023
Darlehen an die Trafo Baden Betriebs-AG (assoziiertes Unternehmen)	5 215	5 215
Wertberichtigung Darlehen	-2 620	-2 620
Übrige Finanzanlagen	322	323
Total	2 917	2 918

13 Beteiligung an assoziierten Unternehmen

in TCHF	2024	2023
Stand zu Beginn des Jahres	1 849	2 185
Ausschüttung Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG	-663	-490
Anteil am Ergebnis Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG	637	301
Spielglück GmbH	-	-147
Stand am Ende des Jahres	1 823	1 849

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthalten Investitionen in die Trafo Baden Betriebs-AG mit einer Beteiligungsquote von 50 % und in die Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG mit einer Beteiligungsquote von 25 %.

Der Anteil des Jahresgewinns 2024 an der Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG beträgt TCHF 637 (im Vorjahr TCHF 301). Der Anteil am Jahresergebnis ist der Wert zum Zeitpunkt der Erstellung der Konzernrechnung und basiert auf den dann zur Verfügung stehenden Zahlen. Im Jahr 2024 fand eine Dividendenausschüttung von TCHF 663 statt, dies reduziert den Wert der Beteiligung entsprechend. Per 31.12.2024 beträgt der Wert der Beteiligung an der Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG TCHF 1 823 (im Vorjahr TCHF 1 849).

Die Beteiligung an der Spielglück GmbH wurde im Jahr 2024 verkauft. Aufgrund der Einstellung des Projekts Spielglück GmbH im Jahr 2023 wurde die Beteiligung an der Spielglück GmbH bereits im Vorjahr zu 100 % respektive um TCHF 147 wertberichtigt.

Der anteilig auf die Stadtcasino Baden AG entfallene Jahresverlust 2024 der Trafo Baden Betriebs-AG beträgt TCHF 0 (im Vorjahr TCHF 40).

Im Vorjahr wurde der zuteilige Jahresverlust mit einem Forderungsverzicht in der gleichen Höhe mit den bestehenden Darlehen verrechnet. Das anteilige negative Eigenkapital beträgt TCHF 2 681 (im Vorjahr TCHF 2 681).

14 Sachanlagen

in TCHF	Gebäude	Gebäude- einrichtungen	Betriebs- einrichtungen	Total
Anschaffungswerte				
Bestand 01.01.2023	12 011	77 421	23 035	112 467
Zugänge	-	159	2 385	2 544
Abgänge	-	23	-5 157	-5 134
Bestand 31.12.2023	12 011	77 603	20 263	109 877
Zugänge	-	3 537	2 199	5 736
Abgänge	-	-883	-710	-1 593
Bestand 31.12.2024	12 011	80 257	21 752	114 020
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen				
Bestand 01.01.2023	9 988	54 455	18 779	83 222
Abschreibungen	270	1 946	1 497	3 713
Abgänge	-	-490	-4 644	-5 134
Umgliederung	-	900	-900	-
Bestand 31.12.2023	10 258	56 811	14 732	81 801
Abschreibungen	270	1 732	1 543	3 545
Abgänge	-	-870	-710	-1 580
Bestand 31.12.2024	10 528	57 673	15 565	83 766
Nettobuchwerte				
01.01.2023	2 023	22 966	4 256	29 245
31.12.2023	1 753	20 792	5 531	28 076
31.12.2024	1 483	22 584	6 187	30 254

Die Einwohnergemeinde Baden hat der Stadtcasino Baden AG auf einer Fläche von 12 181 m² ein selbständiges und dauerndes Baurecht bis Ende 2084 eingeräumt. Dieses beinhaltet das Recht, zwecks Führung eines Casinos die bestehenden Bauten beizubehalten und baulich zu verändern sowie weitere, einem Casino-Betrieb nützliche Bauten zu erstellen und beizubehalten. Dafür zahlt die Stadtcasino Baden AG der Einwohnergemeinde Baden einen Baurechtszins. Im Geschäftsjahr 2024 betrug die diesbezügliche Zahlung TCHF 63 (im Vorjahr TCHF 45).

15 Immaterielle Anlagen	Erworbene Software	Eigenentwickelte Software	Nutzungsrechte	Total
in TCHF				
Anschaffungswerte				
Bestand 01.01.2023	7 747	7 742	1	15 490
Zugänge	897	3 038	-	3 935
Abgänge	-391	-	-	-391
Umgliederung	1 072	-1 072	-	-
Bestand 31.12.2023	9 325	9 708	1	19 034
Zugänge	722	3 056	-	3 778
Bestand 31.12.2024	10 047	12 764	1	22 812
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen				
Bestand 01.01.2023	5 089	2 023	1	7 113
Abschreibungen	1 142	1 674	-	2 816
Abgänge	-391	9	-	-382
Umgliederung	2 036	-2 036	-	-
Bestand 31.12.2023	7 876	1 670	1	9 547
Abschreibungen	971	2 736	-	3 707
Bestand 31.12.2024	8 847	4 406	1	13 254
Nettobuchwerte				
01.01.2023	2 658	5 719	-	8 377
31.12.2023	1 449	8 038	-	9 487
31.12.2024	1 200	8 358	-	9 558

Eigenentwickelte Software beinhaltet aktivierte Entwicklungskosten für B2B-Technologielösungen im iGaming-Markt.

16 Goodwill

Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs einer Tochtergesellschaft oder dem Anteil an einer assoziierten Gesellschaft mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Die theoretische Aktivierung des Goodwills hätte, unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren und einer linearen Abschreibung, folgende Auswirkungen auf die Konzernbilanz:

in TCHF	2024	2023
Anschaffungswerte 01.01.	11 856	11 856
Zugänge	-	-
Anschaffungswerte 31.12.	11 856	11 856
Theoretische kumulierte Abschreibungen 01.01.	-6 740	-4 369
Theoretische Abschreibungen	-2 370	-2 371
Theoretische kumulierte Abschreibungen 31.12.	-9 110	-6 740
Theoretischer Bilanzwert am 31.12.	2 746	5 116

Eine theoretische Aktivierung und Abschreibung des Goodwills hätte theoretische Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Konzerngewinn:

in TCHF	2024	2023
Eigenkapital gemäss Konzernbilanz	48 574	45 924
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	2 746	5 116
Theoretisches Eigenkapital	51 320	51 040
Konzernergebnis nach Steuern gemäss Konzernerfolgsrechnung	3 618	253
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-2 370	-2 371
Theoretisches Konzernergebnis nach Abschreibung Goodwill	1 248	-2 118

17 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in TCHF	2024	2023
.....
Spielbankenabgabe	13 981	14 260
Ausstehende Jetons/Tickets/Cashless	282	340
Spielerguthaben online	1 489	1 949
Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden	352	116
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	568	882
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	16	19
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	579	573
Total	17 267	18 139

18 Passive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF	2024	2023
.....
Ferien, Überstunden, Tronc, Bonus und Löhne	3 176	3 379
Jackpot-Abgrenzungen	1 576	1 264
ESBK Verwaltungssanktion aus Online-Geschäft	1 900	1 900
Abgrenzung Marketingkosten	826	1 272
Abgrenzung Spiel- und Transaktionskosten online	548	1 116
Ausstehende Gutscheine	595	526
Härtefall-Unterstützung Casinò Locarno	-	2 443
Ausstehende Rechnungen Umbau Casino und Parkhaus Baden	621	-
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	2 072	1 940
Total	11 314	13 840

Die Casinò Locarno SA hat im Geschäftsjahr 2021 vom Kanton Tessin eine Härtefall-Unterstützung von TCHF 3 391 erhalten. Der nicht rückzahlbare Beitrag von TCHF 948 wurde bei der Casinò Locarno SA im ausserordentlichen Ertrag erfasst, während die restlichen TCHF 2 443 als Verpflichtung abgegrenzt wurden. Dieser Betrag wurde am 3. April 2024 dem Kanton Tessin zurückerstattet.

19 Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeit

Die Stadtcasino Baden AG verfügt über eine Kreditvereinbarung für die Transaktionsfinanzierung der Casinò Locarno SA im Umfang von MCHF 17 bei der UBS Switzerland AG. Als Sicherheit wurden 5 000 Namenaktien à nom. CHF 1 000 der Casinò Locarno SA sowie 100 000 Namenaktien à nom. CHF 100 der Grand Casino Baden AG verpfändet. Per 31. Dezember 2024 wurden MCHF 11 der Kreditlinie beansprucht (im Vorjahr MCHF 9).

20 Aktienkapital

Das Aktienkapital der Stadtcasino Baden AG beträgt am 31. Dezember 2024 MCHF 10 und ist eingeteilt in 50 000 Namenaktien A und 50 000 Namenaktien B mit einem Nominalwert von je CHF 100 (wie im Vorjahr). Die Namenaktien A sind für private Kapitalgeber und die Namenaktien B sind für die Einwohnergemeinde Baden reserviert.

	2024	2023
Namenaktien, Anzahl	100 000	100 000
Aktienkapital in TCHF	10 000	10 000

21 Eigene Aktien	CHF Durchschnittskurs	Anzahl	Eigene Aktien in TCHF
Bestand am 01. Januar 2023		1 663	1 009
Käufe	553	60	33
Verkäufe	571	-25	-13
Bestand am 31. Dezember 2023		1 698	1 029
Käufe	457	34	15
Verkäufe	466	-21	-10
Bestand am 31. Dezember 2024		1 711	1 034

22 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Leasing- und Mietverträgen weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

in TCHF	2024	2023
Fällig innerhalb 1 Jahres	1 145	1 357
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	3 348	4 738
Fällig in über 5 Jahren	12 049	12 647
Total	16 542	18 742

Diese Beträge beinhalten die bis zum Vertragsende bzw. zum Ablauf der Kündigungsfrist geschuldeten Zahlungen aus Miet-/Leasingverträgen.

Die Einwohnergemeinde Baden hat der Stadtcasino Baden AG ein selbständiges und dauerndes Baurecht bis Ende 2084 eingeräumt. Die daraus entstehenden Baurechtszinsen haben folgende Fälligkeitsstruktur:

in TCHF	2024	2023
Fällig innerhalb 1 Jahres	50	50
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	200	200
Fällig in über 5 Jahren	2 950	3 000
Total	3 200	3 250

Der Baurechtszins ist vereinbarungsgemäss an die Lebenshaltungskosten und das Zinsniveau gebunden und kann sich in diesem Ausmass verändern.

Die Stadtcasino Baden AG ist mit einem Anteil von 50 % an der Trafo Baden Betriebs-AG (TBB) beteiligt. Die TBB ist verantwortlich für die grundsätzlich gewinnorientierte Geschäftsführung des Begegnungszentrums Trafo Baden und gewährleistet dessen qualitativ hochstehenden Betrieb sowie die niederschwellige und reibungslose Benützung des Raumangebots.

In der Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Baden und der TBB vom 13. September 2021 sind die Betriebs- und Defizitbeiträge sowie die Ergebnisteilung mit den Aktionären der TBB (Stadtcasino Baden AG und Eglin Immobilien AG) verbindlich festgelegt. Gewinn- sowie Defizitbeiträge werden ab dem Geschäftsjahr 2022 zwischen der Einwohnergemeinde Baden, der Eglin Immobilien AG sowie der Stadtcasino Baden AG gleichmässig aufgeteilt. Beiträge zur Defizitdeckung wurden in der Stadtcasino Baden AG im betroffenen Geschäftsjahr mittels Forderungsverzicht mit den bestehenden Darlehen verrechnet. Im Geschäftsjahr 2024 betrug der Forderungsverzicht CHF 0 (im Vorjahr TCHF 40).

23 Eventualverbindlichkeiten

in TCHF	2024	2023
Solidarhaftung aus Einfacher Gesellschaft «Swiss-Jackpot», Bern	p.m.	p.m.
Höhe des Swiss Jackpot am Ende des Jahres	6 065	6 605
davon Einlagen der Grand Casino Baden AG	1 097	1 217
Solidarhaftung für Zins- und Amortisationsverpflichtungen aus Kreditvertrag der Trafo Baden Betriebs-AG gegenüber Kreditgeber	5 500	5 500

24 Personalvorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Nutzen/Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand:

in TCHF	Über-/Unterdeckung 31.12.2024	Veränderung wirtsch. Nutzen/ Verpflichtungen	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2024	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2023
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	1 535	1 535	1 665
Total	-	-	1 535	1 535	1 665

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung für die Stadtcasino Baden AG und die Grand Casino Baden AG beträgt 110.0 % per 31.12.2024 (im Vorjahr 106.5 %). Für die Casinò Locarno SA beträgt der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung 101.7 % per 31.12.2024 (im Vorjahr 97.9 %).

25 Veränderung Konsolidierungskreis**Geschäftsjahr 2024**

Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine Veränderung des Konsolidierungskreises.

Geschäftsjahr 2023

Im Geschäftsjahr 2023 wurde der restliche Aktienanteil von 19 % an der Casinò Locarno SA erworben. Somit beträgt der Aktienanteil 100 %. Anderweitige Veränderungen des Konsolidierungskreises gab es keine.

in TCHF	Casino Locarno SA	Total
Kaufpreis	-2 900	-2 900
./. Erworbene Flüssige Mittel	-	-
Nettozugang Flüssige Mittel	-2 900	-2 900

26 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Bilanz

in TCHF	2024	2023
Darlehen gegenüber assoziierten Unternehmen	2 595	2 595
Total Aktiven	2 595	2 595

Erfolgsrechnung

in TCHF	2024	2023
Transaktionen mit Aktionären		
Baurechtszins Einwohnergemeinde Baden	63	45
Total Aufwendungen	63	45
Transaktionen mit Nahestehenden		
Beratungskosten ¹⁾	9	79
Total Aufwendungen	9	79

1) Dr. Jürg Altorfer ist Partner und Verwaltungsrat der ADB Altorfer Duss & Beilstein AG. Die Stadtcasino Baden Gruppe bezog im Berichtsjahr 2024 Beratungsleistungen im Gesamtwert von TCHF 4 von ADB (im Vorjahr TCHF 79). Dr. Christoph Thurnherr ist Partner der Anwaltskanzlei Eichenberger Blöchlinger Thurnherr & Partner. Die Stadtcasino Baden Gruppe bezog im Berichtsjahr 2024 von dieser Anwaltskanzlei Beratungsleistungen von TCHF 5 (im Vorjahr CHF 0).

27 Vergütungen an den Verwaltungsrat und an die Mitglieder des Managements

Vergütungen an den Verwaltungsrat

Nachfolgend sind Vergütungen der Personen, welche einem oder mehreren Verwaltungsräten innerhalb des Konzerns angehören, dargestellt (in alphabetischer Reihenfolge):

Geschäftsjahr 2024 in TCHF	Honorar fix	Honorar variabel	Sozial- leistungen	Sitzungsgeld/ Auslagen	Total 2024	Total 2023
Jürg Altorfer VR-Präsident Stadtcasino Baden AG VR-Präsident Casinò Locarno SA VR Grand Casino Baden AG	75	126	-	3	204	218
Walter Blum VR Stadtcasino Baden AG	-	-	-	-	-	52
Thomas Kaiser VR Stadtcasino Baden AG VR Grand Casino Baden AG	40	14	-	3	57	147
Markus Schneider VR Stadtcasino Baden AG	20	-	1	3	24	26
Hubertus Thonhauser VR Stadtcasino Baden AG	20	-	1	2	23	22
Anita Zatti VR Stadtcasino Baden AG	30	-	2	3	35	52
Karin Madliger VR Stadtcasino Baden AG	3	-	-	-	3	-
Christoph Thurnherr VR-Präsident Grand Casino Baden AG	50	80	3	3	136	152
Total	238	220	7	17	482	669

Der CEO und CFO, welche Verwaltungsratsfunktionen bei Tochtergesellschaften innehaben, werden nicht separat entschädigt und sind nicht aufgeführt.

Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen

Das Management besteht aus dem Chief Executive Officer, dem Chief Financial Officer, der Chief Legal & Compliance, dem Chief Gaming Officer, dem Chief Hospitality & Infrastructure, dem Chief Online Gaming Officer sowie dem Direktor Casinò Locarno SA. Die Vergütung des Managements für deren Leistungen als Arbeitnehmer werden nachfolgend dargestellt.

in TCHF	2024	2023
.....
Gehälter und sonstige kurzfristige Leistungen	1 737	1 782
Leistungen an die Pensionskassen	156	161
Total	1 893	1 943

28 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat am 19. März 2025 keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung beeinträchtigen könnten beziehungsweise offengelegt werden müssten.



Stadtcasino Baden AG

Baden

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zur Konzernrechnung 2024



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Stadtcasino Baden AG, Baden

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Stadtcasino Baden AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernersfolgsrechnung, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Blaženka Kovács-Vujević
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Sebastien Brühwiler
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 19. März 2025

Beilage:

- Konzernrechnung (Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Konzerngeldflussrechnung, Konzerneigenkapitalnachweis und Anhang zur Konzernrechnung)



Erfolgsrechnung

Stadtcasino Baden AG

Januar bis Dezember in TCHF	Anhang	2024	2023
Beteiligungsertrag Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG		663	491
Dienstleistungsertrag	2.1	14 363	25 007
Miet- und Pachtzinsertrag		23	23
Betrieblicher Gesamtertrag		15 049	25 521
Personalaufwand		-7 598	-8 404
Raumaufwand		-508	-466
Verwaltungsaufwand		-4 114	-4 650
Werbe- und Sponsoringaufwand		-111	-10 486
Forderungsverzicht auf Darlehen	2.2	-	-40
Wertberichtigung Projekte		-	-881
Abschreibungen		-1 239	-1 064
Betriebliches Ergebnis		1 479	-470
Finanzaufwand		-295	-370
Finanzertrag		75	61
Ausserordentlicher Ertrag	2.3	291	-
Jahresergebnis vor Steuern		1 550	-779
Steueraufwand		71	-11
Jahresergebnis		1 621	-790

Bilanz

Stadtcasino Baden AG

Aktiven in TCHF	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		3 022	2 252
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Gegenüber Beteiligungen		59	416
Übrige kurzfristige Forderungen			
Gegenüber Dritten		9	136
Gegenüber Beteiligungen		-	465
Aktive Rechnungsabgrenzungen		565	441
Total Umlaufvermögen		3 655	3 710
Anlagevermögen			
Langfristige verzinsliche Forderungen	2.4	2 594	2 594
Beteiligungen	2.5	96 096	96 096
Wertpapiere		18	18
Sachanlagen	2.6	3 341	1 484
Immaterielle Anlagen		952	1 088
Total Anlagevermögen		103 001	101 280
Total Aktiven		106 656	104 990

Bilanz

Stadtcasino Baden AG

Passiven in TCHF	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Gegenüber Dritten		303	312
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Gegenüber Dritten		69	261
Gegenüber Konzerngesellschaften		635	230
Gegenüber Aktionären/Nahestehenden		31	34
Passive Rechnungsabgrenzungen		2 909	4 082
Total kurzfristiges Fremdkapital		3 947	4 919
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Banken	2.7	11 000	9 000
Total langfristiges Fremdkapital		11 000	9 000
Eigenkapital			
Aktienkapital		10 000	10 000
Eigene Aktien	2.8	-1 034	-1 029
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlage		94	94
Gesetzliche Gewinnreserven		3 169	3 169
Andere Gewinnreserven		77 240	77 240
Gewinnvortrag		619	2 387
Jahresergebnis		1 621	-790
Total Eigenkapital		91 709	91 071
Total Passiven		106 656	104 990

Anhang zur Jahresrechnung

Stadtcasino Baden AG

1 Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Beteiligungen werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft und sofern notwendig auf ihren erzielbaren Betrag wertberichtigt.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die Sachanlagen und immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und notwendiger Wertberichtigungen bei Wertminderung bilanziert. Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen des Sachanlagevermögens (inkl. Anschaffungen von geringwertigen Anlagegütern) werden der Erfolgsrechnung belastet. Grössere Aufwendungen, die eine Wertsteigerung des betreffenden Anlageobjektes bedeuten, werden aktiviert und entsprechend der Restnutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden grundsätzlich linear nach der im Anschaffungszeitpunkt geschätzten Nutzungsdauer ermittelt. Die Abschreibungszeiträume für die wichtigsten Anlagegruppen betragen:

Abschreibungszeiträume für die wichtigsten Anlagegruppen

Geschäftshäuser	40 Jahre
Gebäude auf Land im Baurecht	25 bis 70 Jahre
Feste Gebäudeeinrichtungen	5 bis 35 Jahre
Übrige mobile Sachanlagen	3 bis 7 Jahre
Software	3 bis 5 Jahre

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten (par value method) im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

Fremdwährungspositionen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu Tageskursen verbucht. Forderungen oder Verbindlichkeiten in Form von monetären Posten werden unter Verwendung von Stichtagskursen angesetzt. Entstandene Gewinne oder Verluste aus dem Vergleich von ausländischen Währungen sowie aus Devisentransaktionen monetärer Forderungen und Verbindlichkeiten werden der Erfolgsrechnung gutgeschrieben oder belastet.

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Stadtcasino Baden AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt, hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung – in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften – auf die Anhangsangaben zu verzinlichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung der Geldflussrechnung und des Lageberichts verzichtet.

Vorsichtsprinzip und Beziehung zum Steuerrecht

Aufgrund des Vorsichtsprinzips und in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften des Steuerrechts darf die Gesellschaft zusätzliche Abschreibungen und Wertberichtigungen vornehmen. Die Gesellschaft darf zudem davon absehen, nicht mehr begründete Abschreibungen und Wertberichtigungen aufzulösen.

2 Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die Stadtcasino Baden AG mit Sitz in Baden ist eine schweizweit bedeutende Unternehmensgruppe in der Unterhaltungsindustrie, Gastronomie sowie Online-Gaming-Branche. Die Hauptaktionärin der Stadtcasino Baden AG ist mit einem Aktienbesitz von 50.01 % die Einwohnergemeinde Baden. Den restlichen Aktienbesitz teilen sich über 2 000 Kleinaktionäre.

In der Gesellschaft sind weniger als 50 Mitarbeitende (Vorjahr: weniger als 50 Mitarbeitende) angestellt.

2.1 Dienstleistungsertrag

Der Dienstleistungsertrag enthält die Leistungen aus dem Shared Service Bereich (Geschäftsleitung, Finanzen, HRM, QM, IT und Marketing) und die Mietweiterverrechnung an die Grand Casino Baden AG. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist in der Umstrukturierung des Bereichs Marketing begründet. Während im Geschäftsjahr 2023 die Drittkosten für Marketing sowie die Personalkosten der Mitarbeiter des Bereichs Marketing als Shared Service Dienstleistung den Tochtergesellschaften verrechnet wurde, sind es im Geschäftsjahr 2024 nur noch die Lohnkosten.

in TCHF	2024	2023
2.2 Wertberichtigungen auf Darlehen		
Forderungsverzicht Darlehen Trafo Baden Betriebs-AG	-	-40
2.3 Ausserordentlicher Ertrag		
Schadenersatz Kurzarbeitsentschädigung Casinò Locarno SA	291	-
2.4 Langfristige verzinsliche Forderungen		
Darlehen an Beteiligung Trafo Baden Betriebs-AG	5 215	5 215
Wertberichtigungen auf Darlehen	-2 621	-2 621
Total langfristige verzinsliche Forderungen	2 594	2 594

Im Berichtsjahr besteht ein Rangrücktritt auf dem Darlehen an die Trafo Baden Betriebs-AG von TCHF 2 850 (Vorjahr: TCHF 2 850).

2.5 Beteiligungen

Name, Rechtsform und Sitz	Kapital	2024	2023
Direkte Beteiligungen			
Grand Casino Baden AG, Baden	TCHF 10 000	100.00 %	100.00 %
Casinò Locarno SA, Locarno	TCHF 5 000	100.00 %	100.00 %
Trafo Baden Betriebs-AG, Baden	TCHF 100	50.00 %	50.00 %
Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG, Espelkamp/DE	TEUR 1 000	25.00 %	25.00 %
N-Dream AG, Zürich	TCHF 439	0.88 %	1.23 %
Spielglück GmbH, Grünwald/DE	TEUR -	0.00 %	50.00 %
Indirekte Beteiligungen			
Parkhaus Stadtcasino AG, Baden	TCHF 100	100.00 %	100.00 %
Gamanza Group AG, Baden	TCHF 100	100.00 %	100.00 %
TourismusRegion Baden AG, Baden	TCHF 100	15.00 %	15.00 %

in TCHF

	2024	2023
2.6 Sachanlagen		
Gebäude	2 835	806
Feste Gebäudeeinrichtungen	506	678
Total Sachanlagen	3 341	1 484

2.7 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Banken

Die Stadtcasino Baden AG verfügt über eine Kreditvereinbarung für die Transaktionsfinanzierung der Casinò Locarno SA im Umfang von MCHF 17 bei der UBS Switzerland AG. Als Sicherheit wurden 5 000 Namenaktien à nom. CHF 1 000 der Casinò Locarno SA sowie 100 000 Namenaktien à nom. CHF 100 der Grand Casino Baden AG verpfändet. Per 31. Dezember 2024 wurden MCHF 11 der Kreditlinie beansprucht (im Vorjahr MCHF 9).

	Durchschnittskurs	Anzahl
2.8 Eigene Aktien		
Bestand am 31. Dezember 2022		1 663
Käufe	553	60
Verkäufe	571	-25
Bestand am 31. Dezember 2023		1 698
Käufe	457	34
Verkäufe	466	-21
Bestand am 31. Dezember 2024		1 711

3 Weitere Angaben**3.1 Mietverbindlichkeiten**

	2024	2023
Fällig innerhalb 1 Jahres	252	-
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	148	-
Fällig in über 5 Jahren	49	-
Total Mietverbindlichkeiten	449	-

in TCHF

	2024	2023
3.2 Solidarhaftung		
Solidarhaftung für Zins- und Amortisationsverpflichtungen aus Kreditvertrag der Trafo Baden Betriebs-AG gegenüber Kreditgeber	5 500	5 500
Solidarhaftung für sämtliche von der Mehrwertsteuergruppe geschuldeten Steuern gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung	p.m.	p.m.

3.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

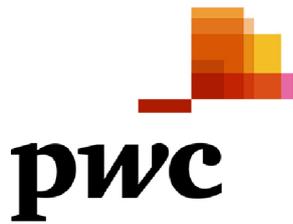
Stadtcasino Baden AG

in CHF	2024	2023
Vortrag vom Vorjahr	597 504	2 367 047
Gutschrift verfallener Dividenden	21 311	20 079
Jahresergebnis	1 621 636	-789 622
Bilanzgewinn	2 240 451	1 597 504
	Antrag des Verwaltungsrates	Gemäss Beschluss Generalversammlung vom 12. Juni 2024
Verwendung des Bilanzgewinns		
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	2 240 451	1 597 504
Ausschüttung Dividende	-1 000 000	-1 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	1 240 451	597 504

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine Dividende von insgesamt CHF 1 000 000 auszuschütten.

Das dividendenberechtigte Aktienkapital entspricht dem nominellen Aktienkapital von CHF 10 000 000 abzüglich des nominellen Aktienkapitals der eigenen Aktien.

Aufgrund von Zu-/Abgängen bis 04. Juni 2025 von eigenen Aktien kann das dividendenberechtigte Aktienkapital und dementsprechend der Totalbetrag der Dividendenausschüttung oder der Ausschüttung aus der Reserve aus Kapitaleinlage variieren.



Stadtcasino Baden AG

Baden

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zur Jahresrechnung 2024



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Stadtcasino Baden AG, Baden

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Stadtcasino Baden AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'B. Kovács-Vujević', is written over a light blue grid background.

Blaženka Kovács-Vujević
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'S. Brühwiler', is written over a light blue grid background.

Sebastien Brühwiler
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 19. März 2025

Beilagen:

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



STADTCASINO BADEN AG